

Rheine, den 04.10.2010

Niederschrift

über die Bürgerversammlung der CDU Stadtteilunion Altenrheine am 29.09.2011 im Gasthaus Rielmann

Thema des Abends: Ausbau der Herefordstraße

Wünsche und Anregungen der Teilnehmer:

- Wunsch nach keinen Bäumen in der Straße **(Eingabe 1.1)**
- Unterhaltung des östlichen Gehweges durchführen **(Eingabe 1.2)**
- Frage nach Telekommunikationskabel (evt. neu verlegen) **(Eingabe 1.3)**
- Überprüfung der Grünbeete auf Verkehrsbehinderung u. -sicherheit **(Eingabe 1.4)**
- Einfahrtsbereich vom Haselweg verengen **(Eingabe 1.5)**
- Sperrung für LkW **(Eingabe 1.6)**
- Grünbeete gegenüber der Rodenstraße streichen **(Eingabe 1.7)**
- Wunsch: Parken überall erlauben **(Eingabe 1.8)**

Die vorgenannten Wünsche werden durch die CDU Ratsmitglieder im Bauausschuss eingebracht.

CDU-Stadtteilunions-
Vorsitzender

Albert Storm

CDU – Ratsmitglied

Mathias Aut

CDU -Ratsmitglied

Heinz Hagemeier

Offenlage zum Ausbau der
Poststraße

vom 04.10. bis 19.10.2011

Name:

Straße: Haselweg

Plz+Ort: 48429 Rheine

Telefon / Email-Adresse:

Eingabe (Bedenken und Anregungen):

Ich wünsche, dass zwischen dem Grünbeed
(Haus Nr. 52) und dem Haselweg weitere
Parkplätze abmarkiert werden.

Ich wünsche, dass der Haselweg von
Herfortstraße bis Am Moosgraben in die
bestehende Tempo-30-Zone integriert
wird.

Anlage 5 (Eingabe 2.2)

Rheine, 13.10.11

Unterschrift . . .

.....

Herefortstr.

48429 Rheine

Stadt Rheine
Planungsamt

Eingabe

Rheine, 05.10.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits heute mit Ihnen besprochen reiche ich meine Eingabe betr. der Offenlage zur Straßenplanung für die Herefortstrasse noch einmal schriftlich ein. Ich möchte Sie darum bitten, das folgende Änderungen vorgenommen werden:

In Höhe der Hausnummer 49 ist ein Grünbeet vorgesehen. Gegenüber (Nr. 48) ein Grünbeet mit Baumbepflanzung.

Da alle Bewohner sich schon gegen eine Baumbepflanzung ausgesprochen haben, denke ich wird hier nur noch ein Grünbeet bepflanzt.

Das Grünbeet direkt vor Grundstück Nr. 49 muss aus folgenden Gründen gegen 2 Stellplätze getauscht werden:

1. Verkehrsberuhigung wird hier sowieso nicht mehr erreicht, da das erste Hindernis viel zu weit vom Einfahren in die Straße entfernt ist.
2. Wir haben hier ein Grundstück gekauft mit gewerblicher Nutzung, d.h. wir brauchen Parkplätze und außerdem Platz um auch mit einem 10 m langen Gefährt (Auto und Anhänger) auf den Hof bzw. an die Garage zu kommen. Das kurven um die Grünflächen ist mit Anhänger etc. nicht einfach.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage 7 (Eingabe 4)

**Offenlage zum Ausbau der
Herefortstraße**

vom 04.10. bis 19.10.2011

Name: xxxxxxxxxxxx
Straße: Herefortstraße xx
Plz+Ort: 48432 Rheine

Telefon / Email-Adresse:

Eingabe (Bedenken und Anregungen):

xxxxxxxxxxx wünscht den Wegfall des Baumes vor seinem Grundstück. Stattdessen sollen niedrige Sträucher gepflanzt werden, so dass die Wohnräume nicht verdunkelt werden.

Rheine, 30.09.2011

Unterschrift

.....

Heskamp, Hildegard

Von:

Gesendet: Montag, 17. Oktober 2011 20:38

An: hildegard.heskamp@tbrheine.de

Betreff: Eingabe zum geplanten Ausbau der Herefortstrasse in Rheine

Betreff: Ausbau Herefortstraße - Offenlage
von Haselweg bis Bergstraße (53014-417)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 311,
Kennwort: " Herefortstraße-West "

Sehr geehrte Frau Heskamp,

aus dem Ausbauplan geht hervor, das geplant ist, direkt vor Grundstück(871), eine Grünfläche mit Baum einzurichten.

Dem möchten wir in aller Form widersprechen, wir haben unser Haus so umgebaut, das das Fenster zur Straße hin das Tageslicht in unseren Wohnbereich lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Herefortstrasse
D-48429 Rheine

**Offenlage zum Ausbau der
Herefortstraße**

vom 04.10. bis 19.10.2011

Name:

Straße: Herefortstr. 10

Plz+Ort: 48429 Rheine

Telefon / Email-Adresse:

Eingabe (Bedenken und Anregungen):

..... wünscht den Wegfall der Grünbeetes vor seinem Haus, um eine Verkehrsbehinderung im Bereich der Einmündung der Rodenstraße zu vermeiden.

Rheine, 17.10.2011

Unterschrift:

.....

Heskamp, Hildegard

Von:

Gesendet: Freitag, 30. September 2011 12:38

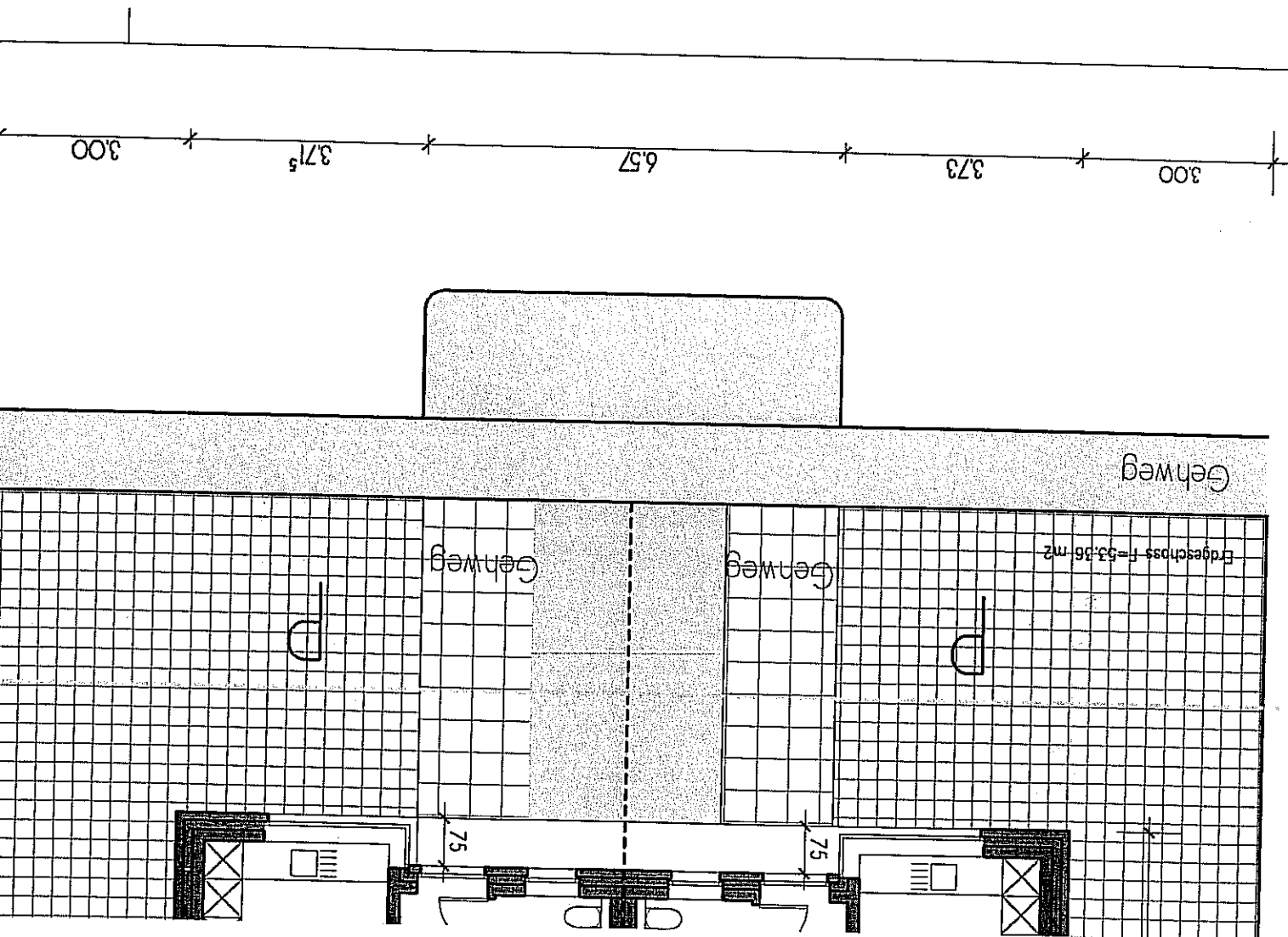
An: hildegard.heskamp@tbrheine.de

Betreff: Herefortstraße 31

Anlagen: .')

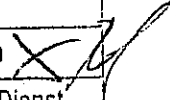
Hallo Frau Heskamp,

in der Anlage erhalten Sie einen Lageplan zum o.g. Objekt, mit der Bitte den Stellplatz links vom Gebäude in der Planung der Strasse zu berücksichtigen.



Iann

48429 Rheine, 11.10.2011

Technische Betriebe Stadt Rheine Klosterstraße 14 48431 Rheine	Vorstand Kfm.	Vorstand Techn.	Entsorgung Herefortstr.
	Kfm. Leitung	Technische Betriebe Rheine AöR	Entwässerung
	Kfm. Assistenz		Grün
	Kfm. Sachbearb.	13. Okt. 2011	Planung / Bau
	Personalentw.	Teams	Straßen 
	Gleichstellung		Techn. Dienst
	Arbeitssicherheit		Klimaschutz

Betr.: Ausbau der Herefortstraße zwischen der Bergstraße und dem Haselweg

hier.: Eingabe aufgrund der Offenlegung und Bürgerbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Information sei erwähnt, dass ich an dem Informationsabend am 29.9.11 mit Mitgliedern der CDU und des Bauausschusses teilgenommen habe und auch am 10.10.2011 mich persönlich im Hause der Stadtverwaltung über den Sachstand bei Frau Heskamp informiert habe.

1. Punkt: **(Eingabe 8.1)**

Ein Anliegen war mir, dass die Markierungen für die PKW-Stellplätze auf der Fahrbahn nicht vorgenommen werden. Dieses beantrage ich hiermit nochmals schriftlich, weil mir 2 unterschiedliche Aussagen vorliegen, die ich als Leihe in Sachen Straßenbaurecht nicht einschätzen kann. Auch liegt Ihnen sicherlich die Aussage aus der Versammlung vom 29.9.11 schon vor, dass sich alle anwesenden Anlieger gegen eine Markierung ausgesprochen haben.

Zum einen wurde anlässlich der Versammlung erklärt, dass es sowohl den Ausbau mit als auch ohne Markierung gibt. Es wurde die Aussage getroffen, dass dann in der verkehrsberuhigten Zone bei einer Markierung nur auf den vorgegebenen Stellflächen geparkt werden dürfte und sonst nur auf den hauseigenen Parkplätzen. Den Anwesenden wurde nicht der Unterschied zwischen einer verkehrsberuhigten Zone und lediglich einer 30 er Zone erklärt, so dass bei der weiteren Diskussion alle davon ausgingen, dass die eingeschränkte Parkmöglichkeit für die Herefortstraße gelten würde. So kam auch die „Resolution“ zu Stande, dass einstimmig die Markierung abgelehnt wurde.

Von Frau Heskamp wurde mir erklärt, dass es sich bei der Herefortstraße nicht um eine verkehrsberuhigte Zone, sondern lediglich um eine 30 er Zone handelt und nicht nur auf den eingezeichneten Parkplätzen an der Straße, sondern selbstverständlich auch unter Berücksichtigung des fließenden Verkehrs und der Einfahrten an anderen Stellen geparkt werden kann. Wenn die Aussage von Frau Heskamp stimmt, und daran habe ich keine Zweifel, dürften die Markierungen auf der Straße m.E. überflüssig sein. Diese Farbkosten kann man sich sparen.

Wenn es aber dazu kommen sollte, dass nur auf den vorgezeichneten Parkplätzen geparkt werden darf, macht dies für mich keinen Sinn, würde dem Bürgerwillen widersprechen und wäre auch eine nicht zu begründende Maßnahme und ein nicht hinnehmbarer Zustand.

Hierzu einige Fakten:

Auf gut 500 Meter Länge der Herefortstraße befinden sich:

Herefort West:	22 Einzelhäuser 5 Doppelhäuser
Herefort Ost:	26 Einzelhäuser 1 Doppelhaus 1 Haus im Garten mit nur einer Anbindung zur Herefortstraße

Insgesamt wohnen 61 Familien auf der Herefortstraße. Z.T. mehrere Autos (2/3 Autos).

Vorgesehene Parkplätze auf der Fahrbahn durch Markierung:

Herefort West:	9 Parkplätze
Herefort Ost:	8 Parkplätze
Gesamt:	17 Parkplätze

Auch wenn man die Parkplätze an den Häusern berücksichtigt (z.T. 2 Autos und nur 1 Stellplatz) wäre das Chaos vorprogrammiert. Ich denke an Besuch, Kunden, Pflegedienst etc.etc.

Wenn es aber zutrifft, dass alle PKW auf der Herefortstraße überall hingestellt werden können, ohne dass selbstverständlich der Durchgangsverkehr nicht behindert wird und auch die Einfahrten nicht blockiert werden, wäre meine Eingabe hinfällig.

2. Punkt:

Anlage 11 (Eingabe 8.2)

Von Frau Heskamp wurde mir erklärt, dass das Grünbeet auf der Westseite vor dem Haus Nr. 5 a/b versetzt werden muss, weil nachträglich zwei weitere Parkplätze genehmigt wurden. Dieses ist für mich logisch und nachvollziehbar. Dass allerdings der Nachbar

.. Der Nachbar von Nr. 4 hätte den Baum gerne an der ursprünglich eingezeichneten Stelle gehabt. Wenn sich aber die Notwendigkeit zwangsläufig wegen der Verschiebung auf der Westseite ergibt, dann bitten wir als unmittelbar Betroffene der Häuser Nr. 2 und 4, nur die zwingend notwendige Verschiebung in Richtung Bergstraße vorzunehmen, weil ansonsten der Baum zu nah an der Straßenlaterne, die im Übrigen genau richtig steht, wächst und somit das Straßenlicht beeinträchtigt.

3. Punkt:

Anlage 11 (Eingabe 8.3)

Auf meine Rückfrage bezüglich der Entwässerung und der Bedenken bzgl. des Höhenunterschiedes der neu angelegten Bepflasterung auf der Westseite und der Ostseite erhielt ich konkret für den

Bereich unseres Grundstückes die Info (ich hoffe, ich gebe es jetzt richtig wieder), dass die Straßendecke so aufgetragen wird, dass von der Westseite zur Ostseite ein leichtes Gefälle entsteht und gleichzeitig von dem Haus Nr. 8 oder 6 ein weiteres leichtes Gefälle in Richtung Bergstraße besteht und der nächste Gullideckel zum Regenwassereinlauf erst vor dem 1. Baum bei meinem Nachbarn ' installiert wird. Laut Ihren Aufzeichnungen soll der Höhenunterschied zwischen der Grenze Grundstück und Straße bei unserer Hauseinfahrt 7 cm betragen. Er beträgt an einigen Stellen lediglich 4 cm, wobei jetzt schon bei normalen Regenfällen sich Wasser ansammelt. Bei Starkregen und den Gefällen, wie oben beschrieben, ist ein größerer „See“ vorprogrammiert und ein Wasserfluss auf unsere Einfahrt. M.E. müsste schon vor meiner Einfahrt mit einem Gullideckel für den Wassereinlauf in die Regenrinne gesorgt werden. Ich bitte Sie dringend, dieses bei Ihren Planungen zu berücksichtigen, um uns gegenseitig Ärger zu ersparen.

Als Anlage füge ich eine von mir ergänzte Planungskarte bei und sehe Ihren Überprüfungen und Ihrer Rückäußerung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

2
1 Anlage (+ 1 Bild)



Heskamp, Hildegard

Von:

Gesendet: Mittwoch, 19. Oktober 2011 15:21

An: hildegard.heskamp@tbrheine.de

Betreff: – Ausbau Herefortstraße

Hallo Frau Heskamp,

zu og. Baumaßnahme möchte ich noch gerne zu Bedenken geben, dass sich auf Höhe Hausnr. 38 bis 40 ein abgesenkter Bürgersteig von gut 3 Hofeinfahrten (ca. 12 m) befindet. Bei der derzeitigen Planung ist meinerseits stark davon auszugehen, dass der Verkehr von Richtung Bergstraße kommend bei Gegenverkehr auf den recht langen, abgesenkten Bürgersteig ausweichen wird.

Da sich hier auch spielende Kinder aufhalten, bitte ich, aus Verkehrssicherheitsgründen die Planung noch einmal zu überdenken. Danke.

Da viele Kinder mit dem Rad unterwegs sind, möchte ich anregen, einen Radweg zu planen. Möglich wäre hier m.E. auch, zwischen Bürgersteig und Pflanzinseln, einen schmalen Streifen für die Radfahrer anzulegen.

Mit freundlichem Gruß